

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh
am 20.04.2016

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:42 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Austermann, Udo

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Borghoff, Norbert

RM Braun, Stefan

RM Brune, Walter

RM Claßen, Anne

RM Eilhard-Adams, Maria

RM Fleiter, Ferdinand

RM Goß, Andrea

RM Gövert, Thorsten

RM Gregor, Jens

RM Grothues, Klaus

RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike

RM Künneke, Magnus

RM Laukötter, Matthias

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Marx, Bernd-Dieter

bis 18:51 Uhr, P. 11

RM Meerbecker, Lucia

RM Rühl, Jürgen

RM Sadlau, Verena

RM Schlieper, Konrad

ab 18:06 Uhr, P. 6 tlw.

RM Scholz, Gerhard

RM Smyczek, Jan

RM Smyczek, Olaf

RM Teckentrup, Heino

RM Töcker, Frank

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

RM Wickenkamp, Alfons

RM Winkelhorst, Rudolf

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Wehmeyer, Mathias

Frau Haske, Ute

Frau Stolz, Birgitt

Frau König, Angelika

Es fehlten entschuldigt:

RM Gappa, Markus

RM Schulze-Dasbeck, Swen

RM Wessler, Andreas

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Bürgeranregung zur Bebauung des Grundstückes
Ecke Hölzerne Straße/Stromberger Straße
5. Kurzbericht der Verwaltung
6. Bericht der Wirtschaftsförderung über die Tätigkeiten in 2015
7. Antrag auf Erweiterung / Umlegung der Innenbereichsgrenze
im Bereich der Waldliesborner Straße in Liesborn BPA 11/16, P. 6
HA 10/16, P. 6
8. Sekundarschule: Bau, Umbau und Erweiterung SKA 08/16, P. 4
HA 10/16, P. 7
- 8.1. Zeitplan
- 8.2. Raumprogramm
9. Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) HA 10/16, P. 8
10. Ergänzung der Richtlinien für Ehrungen der Gemeinde Wadersloh HA 10/16, P. 10
11. Bürgerstiftung Wadersloh HA 10/16, P. 17.2
12. Anfragen der Ratsmitglieder
13. Berichte der Ausschüsse
- 13.1. Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 6 am 29.02.2016
- 13.2. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 7 am 07.03.2016
- 13.3. Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 9 am 09.03.2016
- 13.4. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 11 am 16.03.2016
- 13.5. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 8 am 04.04.2016
- 13.6. Hauptausschuss Nr. 10 am 06.04.2016
14. Verschiedenes
- 14.1. Sitzung des Marketing-Beirates
- 14.2. Plakatierung im Gemeindegebiet
- 14.3. Sanierung B 58
- 14.4. Sicherheit in der Gemeinde
- 14.5. Richtfunk
- 14.6. Straßenschäden: Königstraße in Liesborn
- 14.7. Zustand der Bürgersteige
- 14.8. Gräben entlang des Entruper Weges

I. Öffentlicher Teil

1 **Begrüßung**

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese in Monaten Februar und März des Jahres 2016 feiern konnten.

Andreas Wessler
Heino Teckentrup
Alfons Wickenkamp
Verena Sadlau
Hannelie Böcker-Riese

2 **Einwohnerfragestunde**

Marcus Kleine Besten

„Welche Maßnahmen (z. B. spezielle Parkbuchten, mobile Fußgängerampel) werden bis wann umgesetzt, um Eltern mit Kindern einen sicheren Zugang zum Kindergarten „Villa Mauritz“ zu ermöglichen, da eine sichere Parkmöglichkeit vor dem Gebäude nicht vorhanden ist?“

BM Thegelkamp teilte mit, dass diese Anfrage über das Protokoll beantwortet werde.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Die Verwaltung hat diese Angelegenheit mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf besprochen. Die Aufstellung einer Ampel ist aufgrund der Bushaltestellen dort nicht möglich. Gegenüber der „Villa Mauritz“ befinden sich Parkstreifen, an denen Kinder zum Bürgersteig hin aussteigen können und sollten. An der Straße Mauritz ist die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h festgelegt, so dass die Überquerung mit Kindern zugemutet werden kann. Nach dem Aussteigen werden die Kinder dann von den Eltern in den Kindergarten begleitet. Ebenfalls können Eltern mit ihren Fahrzeugen in der weniger befahrenen Schützenstraße parken und gemeinsam mit den Kindern den Mauritz überqueren. Der Polizeibezirksdienst Wadersloh wird ab dem 01.08.2016 die Situation vor Ort zusätzlich beurteilen.

Sandra Dreyer

Frau Dreyer erkundigte sich, ob die Kinder, die in die von ihr sogenannte „Notgruppe“ der „Villa Mauritz“ aufgenommen werden, die ganze Zeit dort bleiben würden oder ob ein Wechsel beabsichtigt sei.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass es sich nicht um eine Notgruppe handle, sondern dass in der „Villa Mauritz“ eine normale Kindergartengruppe für unterschiedliche Altersgruppen eingerichtet werde. Wie sich die Situation konkret gestalte, werde über das Protokoll beantwortet.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Die Frage eines Wechsels kann noch nicht konkret beantwortet werden. Die „Villa Mauritz“ soll jedoch kein dauerhafter Kindergarten in der Gemeinde Wadersloh sein.

Lena Dohr

Frau Dohr erkundigte sich, warum die Eltern nicht gefragt worden seien, ob sie ihre Kinder z. B. nach Diestedde bringen wollen, wo evtl. noch Plätze frei seien.

Eine Antwort erfolge über das Protokoll, so BM Thegelkamp.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Anfang November 2015 konnten die Eltern ihre Kinder zum 01.08.2016 im Kindergarten anmelden. Es konnten drei Wunschkindergärten angegeben werden. Die Erfahrung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass kaum Eltern bereit sind, ihre Kinder in einen anderen Ortsteil zu bringen. Natürlich steht es Eltern frei, einen Kindergarten auszuwählen und ihr Kind dort nach Verfügbarkeit von Plätzen anzumelden.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Bürgeranregung zur Bebauung des Grundstückes Ecke Hölzerne Straße/Stromberger Straße

In der Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses am 16.03.2016 (Punkt 3) wurde von Herrn Knepper für die beantragenden Bürger eine Anregung zur Bebauung des Grundstückes Ecke Hölzerne Straße/Stromberger Straße inkl. einer Unterschriftenliste der Vorsitzenden übergeben.

Die Anregungen werden zuständigkeitshalber an den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss (BPA) weitergeleitet. Die weitere Beratung ist für die BPA-Sitzung am 18.05.2016 vorgesehen.

Die Familien Berkenhaus, Boeckh und Knepper, die die beantragenden Bürger vertreten, werden über die weitere Entwicklung jeweils informiert.

RM Weinekötter erkundigte sich, ob dieses Thema auch im UA und SKA beraten werde. Eine Beratung sei zunächst für den BPA vorgesehen, so BM Thegelkamp. Was sich infolge daraus entwickeln werde, bleibe abzuwarten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

5 Kurzbericht der Verwaltung

Der vom Bürgermeister vorgetragene und nachstehend aufgeführte Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Asylbewerber, Deutschkurse, Einstiegskurse, Integrationskurse

Die drei von Netzwerk Berufe und Bildung durchgeführten Einstiegskurse sind inzwischen abgeschlossen.

Zurzeit laufen zwei Deutschkurse der VHS in Wadersloh, an denen 20 Asylbewerber teilnehmen. 28 Ehrenamtliche geben Deutschunterricht in einzelnen Ortsteilen für die Asylbewerber. Der Deutschunterricht findet statt im Pfarrheim Wadersloh und Liesborn, Johanneum, Altenheim, Sekundarschule, Bücherei, Grundschule Wadersloh, Karl-Leisner-Heim, Feuerwehrgerätehaus Göttingen, Grundschule Diestedde, Gasthof „Zur Linde“ oder privat. Zusätzlich nehmen 18 Asylbewerber an Deutschkursen anderer Bildungsträger teil.

20 Asylbewerber müssen noch alphabetisiert werden. Die Alphabetisierung soll demnächst beginnen und durch Ehrenamtliche durchgeführt werden.

Von den ca. 200 Asylbewerbern (ohne die, die alphabetisiert werden müssen und Kinder sowie Frauen) haben oder nehmen somit an Einstiegs- oder Deutschkursen insgesamt 160 Asylbewerber teil.

6 Bericht der Wirtschaftsförderung über die Tätigkeiten in 2015

Über die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung in 2015 berichtete Frau Stolz im Rahmen eines Power-Point-Vortrages, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Die vorgetragenen Zahlen seien beeindruckend, so RM Marx, aber nach seiner Ansicht sei der Bericht zu optimistisch gefasst. Tatsache sei, dass in Liesborn eine Gaststätte, in Wadersloh zwei Gaststätten und in Diestedde ein Lebensmittelmarkt geschlossen habe. Auch einige individuelle Geschäfte in Wadersloh seien aufgegeben worden. Ein Dorf lebe von interessanten Möglichkeiten, die den Bürger animieren, auszugehen und sich wohlfühlen. Stattdessen vernehme man immer mehr von Bürgern die Aussage, im Dorf sei nichts mehr los. Der Wirtschaftsförderung fehle eine Vision. Bestandspflege zu betreiben sei gut, aber reiche nicht aus. Ein Bestreben des Kernbereichsmanagements sei gewesen, über das Leerstandsmanagement den Einzelhandel ans Dorf zu binden. RM Marx hinterfragte kritisch, was sich positiv dadurch verändert habe. Es bestehe in der Gemeinde ein Überangebot von Discountern. Dies sei jedoch nicht ausreichend. Vielmehr müsse intensiv Sorge getragen werden, um den Bedürfnissen der Bürger gerecht zu werden. Er frage sich, wie Verwaltung, Politik und Gewerbetreibende dies gemeinsam angehen könnten.

RM Winkelhorst regte an, dahingehend Gespräche zu führen, damit sich in den Ortskernen Geschäfte ansiedeln, die regionale Produkte anbieten. Außerdem müsse das Kaufverhalten der Bürger akzeptiert werden, die ihre Einkäufe dort erledigen, wo es günstig sei. Folglich entwickle sich die Ortsmitte immer mehr zum Wohnort und nicht zur Geschäftsmittle.

RM Sadlau wünschte sich zukünftig mehr Informationen zu den Gewerbeveränderungen.

RM Dr. Keitlinghaus merkte an, dass es einen potentiellen Interessenten für den Lebensmittelmarkt in Diestedde gebe und erkundigte sich, ob die Verwaltung mit ihm in Kontakt stehe. Dies bestätigte Frau Stolz. Zunächst müsse jedoch das Insolvenzverfahren des bisherigen Geschäftsinhabers abgewickelt werden.

Die Forderung nach Visionen höre sich gut an, aber schließlich könne die Entwicklung der Gesellschaft nicht zurückgedreht werden, so RM Luster-Hagganey. Die Gesellschaft verändere sich und ein jeder trage dazu bei. Die negativen Anmerkungen von RM Marx wolle er daher so nicht stehenlassen. Zudem habe in Liesborn der Klosterhof wieder eröffnet, in Wadersloh werde ein Schnellimbiss gebaut sowie zwei große Wohn- und Geschäftshäuser. Die Politik könne nur unterstützend mitwirken, sobald Interessenten bereit seien, zu investieren.

RM Weinekötter hob positiv die Beschäftigtenzahlen, den Einwohnerzuwachs sowie die Modernisierung heimischer Betriebe hervor.

Die Zahlen zeigen, so RM Teckentrup, dass die Gemeinde im Kampf gegen den demografischen Wandel auf einem guten Weg sei. Das Verhalten der Gesellschaft, dort zu kaufen, wo es günstig sei, führe leider dazu, dass kleine Geschäfte und vielleicht bald auch der Wochenmarkt in Wadersloh aufgegeben werden. Dennoch hoffe er, dass für die beiden neuen Objekte im Ortskern von Wadersloh eine Geschäftsansiedlung möglich sei.

RM Grothues hob positiv die 71 Gewerbeanmeldungen sowie die Zuzüge nach Wadersloh hervor. Nach dem Motto „fahr nicht fort, kauf vor Ort“ könne ein jeder dazu beitragen, dass Geschäfte nicht schließen müssten. RM Marx bat er, nicht nur von Visionen zu sprechen, sondern sie auch klar zu benennen.

BM Thegelkamp dankte Frau Stolz für ihren Bericht und die geleistete Arbeit. Zu einer engagierten Arbeit gehöre immer Erfolg, aber auch Kritik. Zudem werde die Arbeit durch nicht vorhersehbare Entwicklungen und unabänderliche Gegebenheiten beeinflusst. Ob sich z. B. Geschäfte in der Gemeinde halten, liege im Wesentlichen am Kaufverhalten der Bürger. Ein Lebensmittelgeschäft könne nicht von einem „Pfund Butter“ leben, welches man dort kaufe, nur weil es beim Einkauf im Discounter vergessen worden sei.

RM Wickenkamp merkte an, dass die Gemeinde zur Förderung des Klosterhofes dort Veranstaltungen durchführen wolle. Die Verwaltung stehe im engen Kontakt mit dem Betreiber des Klosterhofes, so BM Thegelkamp.

Ob sich der Klosterhof rentieren werde, hänge im Wesentlichen davon ab, ob die Bürger und die Vereine ihre Veranstaltungen dort durchführen werden, so RM Teckentrup.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Power-Point-Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

7 Antrag auf Erweiterung / Umlegung der Innenbereichsgrenze im Bereich der Waldliesborner Straße in Liesborn

Der Rat schloss sich der Empfehlung des BPA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Antrag auf Änderung der Innenbereichsgrenze südlich der Waldliesborner Straße in Liesborn wird als positive Entwicklung gesehen. Zur Beurteilung des sinnvollen Umfangs der Erweiterung des Innenbereiches und der städtebaulichen Entwicklung des Areals sowie die damit verbundenen Auswirkungen, ist es erforderlich, dass der Antragsteller eine Gesamtplanung erarbeiten lässt, die gleichzeitig als Grundlage für die Einleitung des planungsrechtlichen Verfahrens dienlich ist.

Die Kosten der Planung sowie des Änderungsverfahrens der Innenbereichsgrenze sind vom Antragsteller zu tragen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag und der Lageplan sind dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

8 Sekundarschule: Bau, Umbau und Erweiterung

8.1 Zeitplan

Der Zeitplan für den Bau, Umbau und die Erweiterung der Sekundarschule ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Zeitplan ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

8.2 Raumprogramm

RM Sadlau wies darauf hin, dass der Ruheraum vom Deeskalationsraum zu trennen sei. Da nach ihrer Ansicht nicht sichergestellt sei, dass dies in den Planungen auch umgesetzt werde, würde sie gegen den Beschlussvorschlag stimmen.

RM Böcker-Riese merkte an, dass es wichtig sei, einen Pausenraum in den Planungen zu berücksichtigen.

Der Rat schloss sich mehrheitlich den Empfehlungen des SKA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wadersloh beschließt das erarbeitete Raumprogramm für die Sekundarschule Wadersloh. Es dient als Grundlage für die Erstellung der Erweiterungs- und Umbauplanung und deren Ausführung. Ein Informatikraum wird gestrichen.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 28:02:00 (J:N:E) Stimmen.

Das Raumprogramm (HA 06.04.2016) ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

9 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)

Heizung Hauptschule Wadersloh

Bei der Heizungsanlage in der Hauptschule Wadersloh wurde in den Osterferien eine Undichtigkeit im Heizsystem festgestellt. Nach Reparaturversuchen bestätigten sowohl ein heimischer Installationsbetrieb als auch ein Servicetechniker des Kesselherstellers, dass die Kesselanlage irreparabel sei, da auf dem Markt keine Ersatzteile mehr für dieses Gerät verfügbar seien. Die Anlage wurde daraufhin außer Betrieb genommen. Die Beheizung erfolgt seitdem provisorisch mit einem alten Zusatzkessel, der aber nicht über eine ausreichende Kapazität für die Wintermonate verfügt.

Um kurzfristig eine geeignete Lösung zu finden, wurde das Ingenieurbüro Brüne aus Enger eingeschaltet. Auch der Fachplaner bestätigte, dass die Anlage irreparabel sei. Daraufhin wurden zwei mögliche Vorgehensweisen erörtert:

1. Anmietung einer mobilen Heizzentrale
2. Umgehende Erneuerung der Heizungsanlage

Da im Haushaltsplan ohnehin für 2017 die Erneuerung der Heizungsanlage vorgesehen ist, wurde die Möglichkeit geprüft, für die Schule bis zum Sommer 2017 eine mobile Heizzentrale anzumieten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 30.000 €.

Aufgrund der hohen Kosten für eine mobile Übergangslösung sollte angestrebt werden, die Heizungsanlage bereits in diesem Jahr zu erneuern. Stattdessen sollte die Erneuerung der Heizung in der Grundschule Wadersloh um ein Jahr zurückgestellt werden.

Das Ingenieurbüro Brüne erarbeitet derzeit Vergleichsberechnungen verschiedener Heizsysteme und wird diese in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft am 26.04.2016 vorstellen. Die am Standort an der Winkelstraße geplante Erweiterung für die Sekundarschule wird bei der Berechnung bereits berücksichtigt.

Aufgrund der Dringlichkeit ist vorgesehen, im Umweltausschuss zunächst über das Heizsystem zu entscheiden um danach direkt mit der Ausschreibung der Bauleistung zu beginnen. Die Auftragsvergabe soll dann im Hauptausschuss am 08.06.2016 erfolgen. Da die Ausführung zwingend in den Sommerferien erfolgen muss, wäre bei einer Vergabe im BPA die Vorlaufzeit für das ausführende Unternehmen zu kurz.

Aufgrund der neuen Sachlage schlug BM Thegelkamp vor, zunächst nicht über den Einsatz der Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz zu entscheiden, sondern zuerst die Beratungen im UA abzuwarten.

RM Weinekötter erkundigte sich, ob die Fördermittel der RWE für die Erneuerung der Heizungsanlage in der Grundschule bis zum Jahr 2017 gesichert seien. Dies bestätigte Herr Morfeld.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10 Ergänzung der Richtlinien für Ehrungen der Gemeinde Wadersloh

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Richtlinien für Ehrungen der Gemeinde Wadersloh werden wie folgt ergänzt: Ab dem 101. Geburtstag erhalten die Altersjubilare jährlich ein Glückwunschsreiben. Die Änderung der Richtlinien tritt zum 01.05.2016 in Kraft.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

11 Bürgerstiftung Wadersloh

Ziel sei es immer gewesen, dass alle Bürger von einer Windkraftanlage profitieren, so BM Thegelkamp. Verwirklicht werde dieser Gedanke nun durch eine Bürgerstiftung. Für diese Stiftung stelle die Gemeinde unentgeltlich ein Grundstück zur Verfügung, welches zur Errichtung und zum Betrieb der geplanten Windkraftanlage am Zentralklärwirk aus dem Eigentum der Gemeinde heraus benötigt werde. Sechs Gründungstifter aus allen drei Ortsteilen sichern der Stiftung als Anfangsvermögen insgesamt 135.000,00 € zu. Zusätzlich bestehe die Möglichkeit der Zustiftung. Die jährlichen Erträge bestünden aus der Einspeisung von Wind, die in den allgemeinen Haushalt der Gemeinde fließen und aus der Pachteinnahme. Durch die Stiftung werde möglich, so BM Thegelkamp, dass die Pachteinnahmen direkt für die Aktivitäten in der Bürgerschaft eingesetzt werden können. Mit dem Betrag würden viele freiwillige Leistungen der Gemeinde, die im Haushaltsplan veranschlagt seien, abgedeckt. Auf diese Weise können dauerhaft die freiwilligen Leistungen der Gemeinde aufrechterhalten werden. Organe der Stiftung seien der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat, dem die Gründungstifter sowie Vertreter aus der Politik angehören. Nach erfolgter Genehmigung der Stiftung werde die Stiftungsurkunde überreicht. Er gehe davon aus, dass die Stiftung noch in diesem Jahr ihre Arbeit aufnehmen werde, so BM Thegelkamp.

Er freue sich ganz besonders darüber, so RM Luster-Haggeney, dass im besten Sinne ein Bürgerwindrad entstehe und dass in der Stiftung nicht nur die Gemeinde, sondern auch die Gründungstifter vertreten seien. Die Vereine aller drei Ortsteile werden von dieser Stiftung profitieren. Das Konzept decke sich vollinhaltlich auch mit den Überlegungen der CDU-Fraktion zum Thema. Sie werde daher der Gründung der Stiftung zustimmen.

Auch die FWG-Fraktion unterstütze vollumfänglich die Gründung der Stiftung, so RM Teckentrup, und hob positiv die Möglichkeit der Zustiftung hervor. Er dankte BM Thegelkamp für diese große Leistung.

Es sei gut, dass sich seinerzeit die Mehrheit des Rates dafür entschieden habe, so RM Weinekötter, dass die Gemeinde Wadersloh eine Windkraftanlage baue. Dadurch habe sie jetzt die Möglichkeit, die Erträge für alle Bürger zu nutzen.

RM Marx wies darauf hin, dass die SPD-Fraktion immer für eine Windkraftanlage gewesen sei, aber nicht durch kommunale Finanzierung, um kein Risiko einzugehen. Der Grundgedanke, dass alle Bürger von einer Windkraftanlage profitieren sollen, käme nun in der Bürgerstiftung gut zum Tragen. Bürgerstiftungen gebe es noch nicht lange, führte RM Marx aus. Er sei froh darüber, dass sie nun auch in der Gemeinde Wadersloh installiert werde und hoffe, dass die Wadersloher Bürger sich dazu bekennen und sich einbringen. Er beglückwünschte BM Thegelkamp, der stets in seinem Programm das Anliegen verfolgt habe, in der Gemeinde Wadersloh eine Stiftungskultur einzuführen. RM Marx bedankte sich für das Engagement von BM Thegelkamp und richtete seinen Dank auch an alle Stifter.

Beschluss:

Die Gemeinde Wadersloh beschließt die Gründung der „Bürgerstiftung Wadersloh“. Der noch zu gründenden Bürgerstiftung Wadersloh wird eine Teilfläche aus dem Grundstück Gemarkung Wadersloh Flur 137, Flurstück 107 in Größe von rd. 11.000 qm unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Als Mitglieder für den Stiftungsrat benannte die SPD-Fraktion RM Claßen und die FWG-Fraktion RM Goß. Die Vertreter der CDU- und FDP-Fraktion werden noch benannt.

Die Stiftungssatzung ist dieser Niederschrift als Anlage 5 und das Stiftungsgeschäft als Anlage 6 beigefügt.

12 Anfragen der Ratsmitglieder

Frage 1:

Es sollen drei weitere Ausgabestellen für Hundekotbeutel in der Gemeinde eingerichtet werden. Zu welchem Zeitpunkt soll dieses in den drei geplanten Tankstellen geschehen?

Um in allen drei Ortsteilen eine Ausgabestelle für die Hundekotbeutel vorhalten zu können, wurde Kontakt zu der Liesborner Tankstelle (Herr Mertens) und mit der Diestedder Tankstelle (Herr Schröder) aufgenommen. Beide haben unabhängig voneinander ihre Bereitschaft erklärt, Hundekotbeutel an die Bürgerinnen und Bürger auszuhändigen, sofern diese danach fragen. Da beide selbst Hundehalter sind, engagieren sie sich gerne. Im Ortsteil Wadersloh werden die Beutel nach wie vor im Rathaus abgegeben.

Logistisch ist vorgesehen, dass die Tankstellen seitens der Verwaltung mit den Beuteln beliefert werden und auf Abruf weitere Beutel bei der Verwaltung erhalten können. Die Hundekotbeutel werden seitens der Verwaltung bestellt und bezahlt.

Die erste Auslieferung an die Tankstellen ist spätestens für die 16. Kalenderwoche vorgesehen.

Frage 2:

In der Glocke am 16. März 2016 wurde berichtet, dass die Gemeinde Wadersloh weiterhin eine sichere Gemeinde ist. Dennoch gibt es eine sehr große Einbruchrate auch bei uns in der Gemeinde und viele Mitbürger sind immer noch sehr besorgt um Haus/Hof und Eigentum.

Auch viele Betriebe in der Gemeinde fühlen sich nicht mehr so sicher und Wadersloh liegt laut der Kriminalstatistik der Kreispolizeibehörde am Rand von zwei besonders gefährdeten Gemeinden wie Oelde und Beckum.

Hat man Gespräche mit dem Chef der Kreispolizei, dem Landrat, geführt und etwas abgestimmt, so dass unsere Mitbürger in Kürze sichtbar erkennen, dass ihre Ängste auch ernst genommen werden?

Sicherheitsgespräche zwischen der Kreispolizeibehörde und dem Bürgermeister finden ca. alle 2 Jahre statt. Die Terminierung für ein Gespräch in 2016 erfolgt in Kürze. Hierbei wird die Verwaltung auch das Thema der Wohnungseinbrüche ansprechen. Innerhalb der Verwaltung besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen den Polizei-Bezirksbeamten und der Ordnungsbehörde.

Frage 3:

Im HA wurde der 3. Bauabschnitt für den Reit-/Wanderweg vorgestellt. Wer in der Öffentlichkeit ausreiten will, muss beim Kreis Warendorf beim Amt für Planung und Naturschutz eine Reiterplakette für Reitpferde beantragen und eine Gebühr bezahlen. Diese Einkünfte sollen auf Kreisebene genutzt werden, Reitwege zu errichten und bestehende instand zu halten.

Hat die Verwaltung für unsere Vorhaben zu diesem Thema Gelder beantragt bzw. sind schon Gelder gezahlt worden? Wenn ja, wann und wieviel?

Laut dem Amt für Planung und Natur des Kreises Warendorf, Herr Terwey, erhebt der Kreis Warendorf für die erforderliche Reiterplakette für Reitpferde eine Gebühr und vereinnahmt diese. Diese Einkünfte werden an das Land abgeführt und stehen nicht automatisch zur Verfügung. Die Gelder, die das Land einnimmt, werden in einem Budget zusammengeführt und stehen Reitvereinen und Kommunen zur Verfügung. Für die Bereitstellung von Fördergeld müssen erforderliche Förderanträge gestellt werden. Entschieden wird allerdings nach Mittelverfügbarkeit.

Bei der Anlage eines kombinierten Weges für Wanderer und Reiter kann nur der zweckgebundene Bereich für Reiter gefördert werden.

Im Bereich des Sportplatzes wird für die Anlegung des Reitweges Altmaterial (Bodenaushub – Erde), welches bereits seit 2 Jahren am Bauhof lagert, verwendet. Lediglich für die obere Abdeckung ist der Ankauf von Sand erforderlich. Laut Auskunft des Bauhofes können Kosten für Material, Baggerarbeiten, Baumfällarbeiten, Abfräsarbeiten, Einsatz Minibagger usw. erst nach der Maßnahme ermittelt werden.

Die Verwaltung prüft derzeit, ob es wirtschaftlich ist, einen Förderantrag zu stellen.

Frage 4:

Wie viel der vom Bund u. Land beschlossenen Finanzmittel sind im Rahmen der Flüchtlings- u. Asylbewerberarbeit der Gemeinde Wadersloh bis jetzt real überwiesen worden und wie viel Finanzmittel sind noch offen?

Für das Jahr 2016 beträgt die Zuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) für die Gemeinde 1.679.696 €. Am 14.03.2016 ist die erste Rate in Höhe von 295.911 € überwiesen worden. Die genauen Auszahlungsbeträge für die übrigen Quartale werden im Rahmen einer weiteren Zahlungsmittteilung mitgeteilt.

Frage 5:

Wann ist mit einem ersten Planungsentwurf für den Umbau u. der Neugestaltung der Parkanlage zu rechnen und haben schon Gespräche mit der Kirchengemeinde über eine Kostenbeteiligung stattgefunden?

Ein erster Planungsentwurf für Sanierungsarbeiten der Parkanlage in Wadersloh, der aus dem Kernbereichsmanagement hervorgegangen war, wurde bereits in der Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschuss am 17.11.2014 vorgestellt. Da die weitere Projektumsetzung an der Förderung aus dem LEADER-Programm gekoppelt wurde, das LEADER-Regionalmanagement jedoch noch in der Entwicklungsphase steht, wurden noch keine weiteren Gespräche geführt. Die weitere Umsetzung ist für die Zukunft vorgesehen.

13 Berichte der Ausschüsse

13.1 Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 6 am 29.02.2016

13.2 Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 7 am 07.03.2016

13.3 Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 9 am 09.03.2016

13.4 Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 11 am 16.03.2016

13.5 Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 8 am 04.04.2016

13.6 Hauptausschuss Nr. 10 am 06.04.2016

Fragen zu den Punkten 13.1 bis 13.6 wurden nicht gestellt.

14 Verschiedenes

14.1 Sitzung des Marketing-Beirates

Die nächste Sitzung des Marketing-Beirates war ursprünglich für den 10.05.2016 um 17:00 Uhr vorgesehen. Da sich die Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins auf den 23.05.2016 verschiebt und in der Folge sich noch Abstimmungsgespräche mit dem Gewerbevereinsvorstand ergeben werden, wird auch die Sitzung des Marketing-Beirates verschoben.

Der Marketing-Beirat wird eingeladen zu Dienstag, 13.09.2016 um 17:00 Uhr ins Besprechungszimmer 1. Eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung wird fristgerecht vor der Sitzung zugesandt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.2 Plakatierung im Gemeindegebiet

RM Eilhard-Adams merkte an, dass zzt. viele Straßenlaternen in der Gemeinde mit Plakaten versehen seien. Des Weiteren wies sie auf einige Plakate hin, die auf längst vergangene Veranstaltungen aufmerksam machen würden (Zirkusveranstaltung und Ü-30-Party). Plakatierungen seien ordnungsgemäß zu beantragen und von der Gemeinde zu genehmigen, so BM Thegelkamp. Die Veranstalter müssten dafür Sorge tragen, dass die Plakate wieder abgenommen werden. Ausnahmsweise solle der Bauhof die erwähnten alten Plakate entfernen. BM Thegelkamp regte an, das Thema „Plakatierung“ in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln, um eine einheitliche Vorgehensweise zu finden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Der Bauhof entfernt ausnahmsweise die alten Plakate. Die Plakatierung wird in einer der nächsten Sitzungen thematisiert.

14.3 Sanierung B 58

RM Borghoff erkundigte sich, ob weitere Abschnitte der B 58 saniert werden. Dazu könne er erst nach dem Gespräch mit dem Leiter von Straßen.NRW Näheres berichten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.4 Sicherheit in der Gemeinde

RM Dr. Keitlinghaus nahm Bezug auf TOP 12 der Tagesordnung. Im Ortsteil Diestedde hätten die Einbrüche dramatisch zugenommen. Daher sei es nicht zufriedenstellend, wenn Sicherheitsgespräche zwischen der Kreispolizeibehörde und dem Bürgermeister nur alle zwei Jahre stattfinden würden. Ein Gespräch mit der Kreispolizeibehörde werde kurzfristig anberaumt, so BM Thegelkamp. Vorher werde er sich nicht dazu äußern, ob man von einer „dramatischen“ Entwicklung der Einbruchsfälle sprechen könne. Er werde jedoch der Kreispolizeibehörde vorschlagen, in öffentlicher Sitzung zur Sicherheitslage zu berichten. Dies fand allgemeine Zustimmung.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.5 Richtfunk

RM Laukötter erkundigte sich, ob das Richtfunkprojekt für die Gemeinde Wadersloh zustande käme. Sie sei guten Mutes, so Frau Stolz. Mit einigen Interessenten werde man noch telefonisch Kontakt aufnehmen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.6 Straßenschäden: Königstraße in Liesborn

RM Grothues merkte an, dass er das Aufstellen der Freiburger Kegel an der Pizzeria „Zu den Sieben Eichen“ in Liesborn als eine sehr massive Maßnahme ansehe. Des Weiteren wies er darauf hin, dass die Königstraße in Liesborn durch Pflasterstücke unterbrochen sei, die mittlerweile massiv absinken würden. Der Bauhof sichere zzt. durch Beschilderung diese Flächen, so Herr Wehmeyer. Im Laufe diesen Jahres werden die entsprechenden Stellen saniert.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.7 Zustand der Bürgersteige

RM Künneke merkte an, dass die Bürgersteige teilweise in einem schlechten Zustand seien. Ihm sei insbesondere die Baggerie, Nordstraße und der Bereich am Friedhof in Liesborn aufgefallen. Da hierfür kein gesondertes Personal zur Verfügung stehe, könne der Bauhof solche Reparaturen nur neben der eigentlichen Arbeit erledigen, so Herr Ahlke.

Die Verwaltung werde nach Lösungen suchen, führte BM Thegelkamp aus.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.8 Gräben entlang des Entruper Weges

RM Dr. Keitlinghaus wies darauf hin, dass die Gräben am Entruper Weg zusitzen würden und Regenwasser nicht mehr abfließen könne.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:17 Uhr

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Angelika König
Schriftführerin